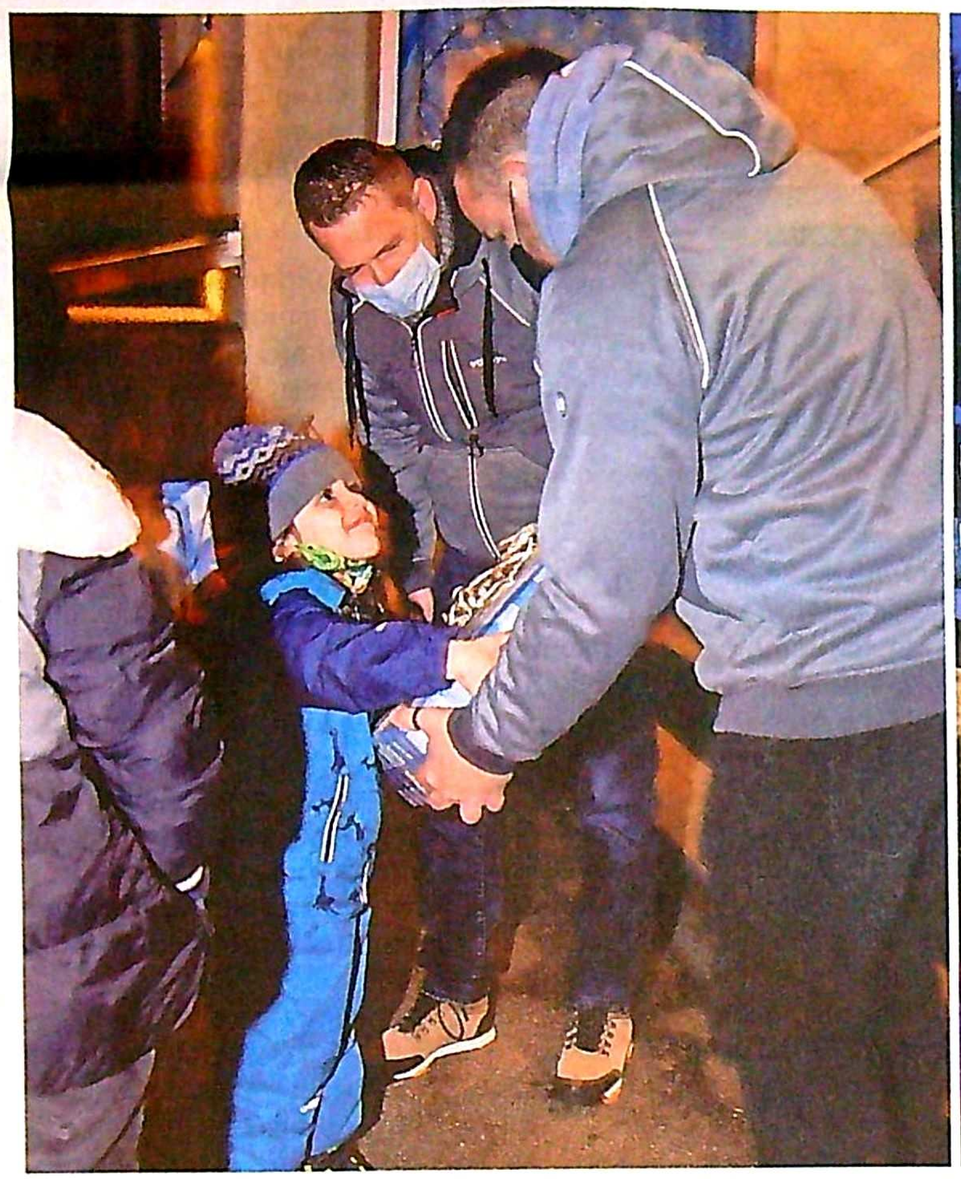
Strahlende Gesichter dank Weihnachtsgeschenken

Tann Gemeinsam mit dem Wolfhauser Sozialwerk hat die Firma vali.sys aus Bubikon eine Geschenkverteilaktion für benachteiligte Kinder organisiert. **Seite 5** Foto: Seraina Boner

Wünsche, die Herzen aufgehen lassen

Tann Gemeinsam mit dem Sozialwerk Hope hat die Bubiker Firma vali.sys am Freitagabend eine Geschenkaktion für benachteiligte Kinder in Tann veranstaltet.



Strahlende Kinderaugen: Am 17. Dezember wurden in Tann so einige Wünsche erfüllt. Fotos: Seraina Boner

Trotz der eisigen Kälte kommt einem am Freitagabend in Tann eine Flut von Wärme entgegen. Leuchtende, vorfreudige Kinderaugen blicken einem draussen vor dem Begegnungszentrum an der Jona entgegen. So, als wäre man das Christkind höchstpersönlich.

Die Bubiker Firma vali.sys beschenkt in Zusammenarbeit mit dem Sozialwerk Hope, das seinen Sitz in Wolfhausen hat, benachteiligte Kinder mit rund 100 Geschenken.

Ganze Scharen von Kindern und Eltern kommen auf den Platz und freuen sich über den duftenden Punsch, die «Grittibänzen» und «Weggli».

Kleines Portemonnaie

Die Schweizerinnen und Schweizer geben zwar dieses Jahr für Geschenke so viel aus wie noch nie: 334 Franken. Zu diesem Schluss kam eine Umfrage der weltweit tätigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young. «Aber nicht alle Eltern können ihren Kindern Weihnachtsgeschenke machen», sagt Thomas Christen, CEO bei vali.sys. Theres Wäspi vom Sozialwerk Hope pflichtet ihm bei: «Hier gibt es viele Menschen mit einem kleinen Portemonnaie – auch in der wohlhabenden Schweiz.»

Jeden Freitag würden sie aus demselben Grund Lebensmittel an Familien für fünf Franken verteilen. Diese und andere Bedürftige wurden eingeladen, drei Wünsche der Kinder anzugeben und an die Geschenkverteilaktion zu kommen.

Was ist Weihnachten?

«Ich hoffe, ich bekomme Kopfhörer», ruft ein Junge seinem Bruder zu. Gemäss Theres Wäspi hätten sich viele Wunschlisten um Ähnliches wie Spielkonsolen, Computer, Drohnen und Velos gedreht. Aber auch bescheidenere Wünsche wie Lego-Spielzeug seien vorgekommen. Sogar eine Packung Windeln wird überreicht.

> «Hier gibt es viele Menschen mit einem kleinen Portemonnaie – auch in der wohlhabenden Schweiz.»
>
> **Theres Wäspi**
> Sozialwerk Hope

Als sich kurz nach 17 Uhr die meisten Besucherinnen und Besucher um die wärmespendenden Feuerschalen reihen, leitet Werner Wäspi die Aktion mit der Frage «Was ist Weihnachten überhaupt?» ein. Im Wissen, dass viele der Anwesenden muslimischen Glaubens sind, fasst er kurz zusammen, welchen Hintergrund das «Fest der Liebe» überhaupt hat.

Noch ungeöffnet

Auch Thomas Christen wendet sich mit einigen Worten an die vielen Familien: «Für uns ist es ein Privileg, euch eine Freude zu machen.» Und das tun sie – hochgespannt warten die Kinder auf den Moment, als ihr Name aufgerufen wird, um ein Geschenk abzuholen.

Selten hört man sowohl von Eltern als auch von den Kleinen so viele dankende Worte wie an diesem Abend. Etwas befremdend wirkt jedoch, dass die allermeisten von ihnen die Geschenke noch gar nicht öffnen. «Also ich hätte als Kind nicht warten können», sagt ein Teammitglied von vali.sys.

Normalerweise haben sie mit Aufgaben im Bereich Reinraummesstechnik zu tun. Diese von ihnen finanzierte Aktion sei nun wirklich schön gewesen. Besonders gefreut habe es die Firma, dass plötzlich noch mehr Unternehmen mitziehen wollten. Beispielsweise haben sie die «Weggli» zum halben Preis bekommen.

Nadine Plüss